



Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs des départements cantonaux de justice et police
Conferenza delle direttrici e dei direttori dei dipartimenti cantonali di giustizia e polizia

Adoptionen aus Sri-Lanka: Der Bundesrat veröffentlicht seinen Bericht

Die Kantone haben den Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulats 17.4181 von Rebecca Ana Ruiz zur Kenntnis genommen. Die KKJPD anerkennt die Verfehlungen sowie deren Tragweite und drückt den betroffenen Adoptierten und ihren Familien ihr Bedauern aus. Es wird nun geprüft, wie die Adoptierten seitens der Kantone unterstützt und ähnliche Fälle in Zukunft verhindert werden können.

Der Bundesrat hat am 14. Dezember 2020 seinen Bericht in Erfüllung des Postulats 17.4181 "Licht ins Dunkel bringen. In den Achtzigerjahren wurden Kinder aus Sri Lanka in der Schweiz illegal adoptiert" veröffentlicht. Die Kantone haben den Bund bei der Erfüllung des Postulats unterstützt und waren bei den Arbeiten miteinbezogen. Die Veröffentlichung des Berichts erfolgte anlässlich einer Medienkonferenz im Beisein des Präsidenten der KKJPD, Regierungsrat Fredy Fässler (SG), sowie des Vorstandsmitglieds der KKJPD, Staatsrat Alain Ribaux (NE).

Im Untersuchungszeitraum fielen die Adoptionsverfahren sowie die Akkreditierung und Beaufsichtigung der privaten Vermittlungsstellen in die Zuständigkeit der Kantone. Die Kantone anerkennen und bedauern, dass es im Rahmen der damaligen Adoptionen aus Sri Lanka zu Verfehlungen der zuständigen Behörden gekommen ist. Auch die gravierenden Konsequenzen für die Adoptierten, die sich daraus ergeben, sind den Kantonen bewusst. Der Bundesratsbericht bestätigt, dass sich die Unregelmässigkeiten über alle Ebenen der Verwaltung erstreckt haben. Diese haben nicht primär mit dem föderalen Staatsaufbau der Schweiz, sondern mit der jeweiligen Einschätzung im Einzelfall zu tun.

Die KKJPD nimmt die Schlussfolgerungen und die Empfehlungen im Bericht sehr ernst. Der Vorstand der KKJPD hat sich bereits Anfang Jahr mit einer Delegation der Adoptierten zu einer Aussprache getroffen. Im März dieses Jahres hat der Vorstand der KKJPD eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Betroffenen bei der Herkunftssuche unterstützen soll. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern von Bund und Kantonen, adoptierten Personen und privaten Partnern (Suchdienste und Adoptionsvermittlungsstellen) zusammen. Die Arbeiten zur Unterstützung der Betroffenen bei der Herkunftssuche wurden in diesem Sommer aufgenommen. Der KKJPD ist dabei die enge und einvernehmliche Zusammenarbeit mit den Betroffenen ein wichtiges Anliegen. Gestützt auf den nun vorliegenden Bericht werden die Kantone zudem weitere Unterstützungsmöglichkeiten für die Adoptierten prüfen.

Die Rechtmässigkeit der heutigen Adoptionsverfahren ist der KKJPD ein grosses Anliegen. Auch in diesem Bereich werden die Kantone mit dem Bund zusammenarbeiten. Der Bericht liefert eine wertvolle Basis um aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen.

Bern, 14. Dezember 2020

Medienkontakte:

Fredy Fässler, Präsident KKJPD, Telefon 031 318 15 05

Alain Ribaux, Vorstandsmitglied KKJPD, Telefon 031 318 15 05

E-Mail: Info@kkjpd.ch